

Trotz der markanten Architektur fügt sich der grau verputzte Flachdachbau dezent in die weitläufige Landschaft ein. "Colibri" ist eine von dreizehn Ferienvillen des exklusiven Projekts Villalagos Residences, das derzeit unweit des Prominententreffs Punta del Este an der Atlantikküste entsteht



Eigener Stil 6
COOL WIRD COSY

Trotz einer strengen Architektur bietet diese Ferienvilla bei Punta del Este in Uruguay einen hohen Wohlfühl-Faktor. Das Geheimnis ihres Interior-Konzepts: Stilbrüche wagen – selbst in noch so kleinen Details

FOTOS: DENNIS GILBERT PRODUKTION: CLAIRE ROUSSEAU

Diese Seite: Verspielte Elemente wie dieses ornamentale Fenster kontrastieren mit der strengen Architektur. Über dem Essplatz hängen "Beat Light Stout"-Leuchten von Tom Dixon. Um den schwarzen Lacktisch, eine Sonderanfertigung von KallosTurin, stehen "Wire Chairs" von Harry Bertoia für Knoll International.

Rechte Seite: Am Pool relaxt man auf maßgefertigten Liegen aus Nussbaum



Weil vom Meer oft ein starker Wind weht, wurden Terrassen wie geschützte Buchten in den Bau integriert



Von Mitte Dezember bis Ende Februar, wenn der Winter seine kalte Decke über Nordamerika und Europa wirft, herrscht in Punta del Este Hochstimmung. Beinahe im Stundentakt landen Flieger und Helikopter, denn der exklusive Badeort an der uruguayischen Atlantikküste ist beim internationalen Jetset äußerst beliebt. Stars wie Schauspieler Robert De Niro oder Topmodel Gisele Bündchen verbringen gerne ihre Ferien hier. Punta del Este, was "Spitze des Ostens" bedeutet, lockt aber nicht nur mit warmen Sommertemperaturen, sondern auch mit architektonischen Meisterstücken. Etwas außerhalb der Stadt etwa liegen die Villalagos Residences: 13 hochmoderne Ferienvillen inmitten einer

Landschaft von Wiesen, Wäldern, Reitkoppeln, Seen und dem Meer. Verantwortlich für das Projekt sind unter anderem zwei Frauen: Für Stephania Kallos und Abigail Turin, die ihre Laufbahn beim britischen Stararchitekten David Chipperfield begannen und seit 2003 das Büro KallosTurin mit Niederlassungen in San Francisco und London betreiben, bedeutete Villalagos so etwas wie den großen Durchbruch. 2010 erhielten sie für den Entwurf zweier Residenzen den renommierten International Award des Royal Institute of British Architects (RIBA). "Colibri" ist eines der prämierten Gebäude und, kein Wunder, längst verkauft – an eine Showbiz-Größe aus Los Angeles. ▷



Das Raumangebot ist mehr als luxuriös. Es gibt vier Schlafsuiten, eine riesige, teils überdachte Terrasse, einen Pool, Innenhöfe sowie einen Salon mit grandiosem Meerblick. Trotzdem wirkt das Ganze nicht protzig. Das aus drei parallelen Riegeln komponierte Haupthaus schmiegt sich in einen sanft abfallenden Hügel, wobei der nördliche Gebäudeflügel eingeschossig, der hangseitige Teil zweigeschossig ausgebildet ist. Die Dächer sind flach, die Wände grau verputzt, nur die enormen Öffnungen im Baukörper lassen etwas von der Großzügigkeit im Inneren ahnen. "Es war nicht leicht, das Haus zum Meer hin zu öffnen, weil wir die Freisitze zugleich vor den Winden schützen mussten, die vom Atlantik her

wehen", erzählt Abigail Turin. Deshalb orientieren sich die Terrassen vom Meer weg zu den Seen hin. Das Untergeschoss, wo Schlafzimmer und Arbeitsräume des Hausherrn untergebracht sind, verfügt über einen eigenen Eingang. Den Zugang zur oben gelegenen Beletage haben die Architektinnen als minimalistisches Paradiesstück inszeniert. Es gibt keine Tür, sondern nur einen schmalen Schlitz in der Mauer. Man gelangt von hier in eine Art offenes Entree: Vor einem liegt die grüne Landschaft, links hinter einer raumhohen Glasfront der Salon – trotzdem schaut man zuerst nach rechts, auf das ornamentale Fenster, dessen Form an eine Wappenlilie erinnert. "Wir lieben gerade Linien", sagt Abigail Turin. >

Diese Seite: Am Privatsee liegt der auf Pontons errichtete Gästepavillon mit überdachter Terrasse vor Anker. Tisch und Bank sind von KallosTurin.

Linke Seite: Der Salon öffnet sich mit einer raumhohen Glasfront zum Pool. Wandpaneele aus brasilianischem Nussbaum verleihen dem Raum eine behagliche Atmosphäre. Die Sofas sind von KallosTurin. Die beiden Loungesessel "PK 22" entwarf der dänische Designer Poul Kjaerholm für Fritz Hansen. Der Teppich kommt aus Buenos Aires

Die Terrassenmöbel zitieren mit ihrer Form die strenge Linienführung der Architektur



Ein Beistelltisch ist im Bad eine edle, mobile Alternative zu Regalen und Ablageflächen



Diese Seite: Im Bad bilden Marmorböden und Stucco luströ der Wände einen perfekten Rahmen für den dekorativen Glasluster von einem lokalen Antikmarkt. Der weiße Beistelltisch "Tulip" ist von Eero Saarinen für Knoll International. **Rechte Seite:** Das Bett mit integriertem Nachttisch wurde aus Nussbaum maßgefertigt. Die beiden "Schwan"-Sessel sind Möbelklassiker: Arne Jacobsen entwarf sie für Fritz Hansen



"Aber wir wollten etwas Verspieltes hineinbringen." Auch bei der Einrichtung setzten die Architektinnen auf Kontraste. Die Räume präsentieren sich vornehm minimalistisch mit grauen Wänden, großen Glasflächen und klassischen Designermöbeln, aber überall gibt es Objekte, die das Interior atmosphärisch aufladen: Betten aus Nussbaum, weiche Wollteppiche, Glasluster von lokalen Antikmärkten. Doch die größte Überraschung liegt außerhalb der Villa. Der Weg führt durch einen Eukalyptushain, in drei Minuten hat man einen Pavillon erreicht, der auf einem See zu schwimmen scheint und ebenso edel ausgestattet ist wie das Haupthaus. Ein Paradies im Paradies – für die Gäste! **KLAUS MEYER**

STILTRICK
49 **SO BEKOMMT EINE STRENGE ARCHITEKTUR MEHR CHARAKTER**

Wenn Beton im Haus die Hauptrolle spielt, sollte man punktuell Stilbrüche wagen. Warum nicht einen barocken Rahmen an die Sichtbetonwand hängen? Oder mit einem opulenten Kristall-Luster das puristische Bad beleuchten? Wichtig ist der Mix von Beton bzw. kühlem Grau mit warmem Holz: sei es durch Wandvertäfelungen oder Vintage-Möbel (z. B. moderne Klassiker von Arne Jacobsen und Eero Saarinen). Ganz Mutige planen bereits beim Hausbau Überraschungsmomente ein, wie hier die ornamentale Fensteröffnung.